

Patientendokumente
Krankheit in Selbstzeugnissen

Medizin, Gesellschaft und Geschichte

Jahrbuch
des Instituts für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung

herausgegeben von
Robert Jütte

Beiheft 35

Patientendokumente

Krankheit in Selbstzeugnissen

herausgegeben von
Philipp Osten



Franz Steiner Verlag Stuttgart
2010

Patientendokumente. Krankheit in Selbstzeugnissen

herausgegeben von Philipp Osten

MedGG-Beiheft 35

Franz Steiner Verlag Stuttgart

Patientendokumente.
Krankheit in Selbstzeugnissen



ISBN 978-3-515-09717-8



Umschlagabbildung: Albrecht Dürer: Do der gelb fleck ist vnd mit dem / finger drawff dewt do ist mir we [Selbstbildnis als Akt (mit dem gelben Fleck)], datiert auf den Zeitraum zwischen 1507 und 1510. Federzeichnung mit Aquarell getönt, 118 x 108 mm. Kunsthalle Bremen – Kupferstichkabinett – Der Kunstverein in Bremen, Inv. Nr.: Kl. 29. Foto: Lars Lohrisch.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Robert Bosch Stiftung GmbH

Lektorat: Oliver Hebestreit, M. A.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-515-09717-8

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen.
© 2010 Franz Steiner Verlag Stuttgart.
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier. Druck: Laupp & Göbel GmbH, Nehren
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

<i>Philipp Osten</i>	
Einleitung:	
Patientendokumente. Krankheit in Selbstzeugnissen.....	7
<i>Monika Ankele</i>	
The Medium is a Message – Materialität als Text	
Überlegungen zu zwei Selbstzeugnissen aus der Sammlung	
Prinzhorn (1890–1920).....	21
<i>Salina Braun</i>	
„Gegenwärtig spricht sie sich in recht klarer und verständlicher	
Weise über ihre ganze Vergangenheit und namentlich ihre	
2malige Geistesstörung aus.“	
Die „Anerkennung“ der Biographie als Kriterium der Heilung	
in der deutschen Anstaltspsychiatrie (1825–1878).....	41
<i>Anna Echtermöller</i>	
Objektivierendes Sterben	
Funktionen der Pathographie in Nachrufen auf	
Albrecht Haller 1777.....	61
<i>Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah</i>	
Zwischen Anspruch und Wirklichkeit	
Supplikationen des 16. und 17. Jahrhunderts zur Aufnahme in	
das Dresdner Jakobshospital – eine linguistische Analyse	81
<i>Angela Schattner</i>	
Probleme im Umgang mit Bittschriften und Autobiographien	
aus dem 18. Jahrhundert am Beispiel der Epilepsie.....	99
<i>Peter Steinkamp</i>	
Sektionsberichte über Soldaten der deutschen Wehrmacht	
als biographische Quellen	115
<i>Philipp Osten</i>	
„...eine der seltsamsten und geheimnisvollsten Erscheinungen“	
Das Selbstzeugnis einer jungen Frau aus dem Jahr 1815	127
<i>Beate Schappach</i>	
„Es war, als hätte das Virus mich geschwängert“	
Vertextungsformen in Aids-Autobiographien.....	143
<i>Hsiu-Jane Chen</i>	
Ein japanisches Tagebuch als Dokumentation einer	
Krankheitstherapie – ein Aspekt im medizinischen Wissenstransfer	161

Maike Rotzoll

- „Ich muss zeichnen bis zur Raserei, nur zeichnen“
 Genie und Wahnsinn in autopathographischen
 Ego-Dokumenten von Künstlern aus dem frühen 20. Jahrhundert 177

Viola Balz

- „Nervöse sind heilbar“
 Die ersten Chlorpromazinversuche an der Psychiatrischen
 Universitätsklinik Heidelberg im Jahr 1953 im Spiegel
 der Krankenakten und der Sicht von Arzt, Pflegepersonal
 und Patient 195

Stefanie Westermann

- „Ich hoffe [...], ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in
 unser Leben geben [...].“
 Zur Verwendung von Ego-Dokumenten in der Medizingeschichte
 am Beispiel der Zwangssterilisierten des Nationalsozialismus 221

Petra Fuchs und Gerrit Hohendorf

- Den Opfern ein Gesicht geben
 Zum Schreiben von Lebensgeschichten auf Basis
 der „Euthanasie“-Patientenakten 237

- Autorinnen und Autoren 251